

(Staatsminister v. Seydewitz.)

- (A) Es wird gewünscht, daß der Personenzugangstunnel verbreitert und daß auch die Straßenunterführung an der Seite nach Chemnitz noch wesentlich breiter ausgeführt wird. Beide Maßnahmen sind ja gewiß in mancher Hinsicht erwünscht, und die Regierung wird sehr gern in Erwägung eintreten, ob ihnen näher getreten werden kann. Aber sie muß sich doch für verpflichtet halten, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß der Aufwand für diesen kostspieligen Umbau nicht noch mehr vergrößert, sondern vermindert wird, insofern vermag ich also eine bestimmte Zusage für Erweiterungen, die mit Mehrkosten verbunden sind, nicht abzugeben.

Was die Haltestelle Plaue-Bernsdorf betrifft, so ist die Regierung dankbar, daß die Deputation ihr diese Petition lediglich als Material überwiesen hat, also die Entschliebung darüber in der Hauptsache der Regierung überlassen hat. Ich möchte hierzu schon jetzt bemerken, daß die Entfernung der Haltestelle bis zum Bahnhofe Flöha nicht so groß ist, daß ein dringendes Bedürfnis für deren Anlegung anerkannt werden könnte. Hierüber werden noch Erörterungen angestellt werden.

**Präsident:** Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Wir kommen zur Abstimmung.

- (B) Will die Kammer beschließen: die bei Tit. 16 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15 zur Erweiterung des Bahnhofes Flöha geforderte Summe von 400 000 M. als erste Rate nach der Vorlage zu bewilligen und die Petition des Gemeinderats zu Plaue-Bernsdorf und Genossen um Errichtung eines Haltepunktes in Plaue-Bernsdorf der Königlichen Staatsregierung als Material zu überweisen?

Einstimmig.

Wir kommen zum zweiten Punkte der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B zu Tit. 28 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15, zweigleisigen Ausbau der Strecke Paunsdorf-Stünz-Liebertwolkwitz und Erweiterung des Bahnhofes Liebertwolkwitz (zweite und letzte Rate) betreffend. (Drucksache Nr. 222.)**

Berichterstatter der Herr Abgeordnete Illge.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Illge:** Meine Herren! Im letzten Landtage sind bei Tit. 20 des außerordentlichen Stats 400 000 M. zum zweigleisigen Aus-

bau der Strecke Paunsdorf-Liebertwolkwitz und zur Erweiterung des Bahnhofes Liebertwolkwitz bewilligt worden. Ich habe damals ausführlicher über diese Angelegenheit berichtet. Der zweigleisige Ausbau ist notwendig, weil der Betrieb auf dieser Strecke zu stark geworden ist und weil durch die Inbetriebnahme des Hauptbahnhofes Leipzig auch noch Züge, die jetzt über Borna-Chemnitz gehen, später über Geithain geleitet werden sollen.

Die Gesamtkosten betragen 910 000 M. Wie gesagt, sind 400 000 M. schon im vorigen Landtage bewilligt worden, und es sind in der ersten Bauperiode damit die Erweiterungsbauten auf dem Bahnhofe Liebertwolkwitz vorgenommen und in der Hauptsache durchgeführt worden. In der zweiten Bauperiode soll nun der eigentliche zweigleisige Ausbau der Strecke begonnen und durchgeführt werden.

Die Finanzdeputation beantragt:

„Die Kammer wolle beschließen: die bei Tit. 28 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15 als zweite und letzte Rate zum zweigleisigen Ausbau der Strecke Paunsdorf-Stünz-Liebertwolkwitz und Erweiterung des Bahnhofes Liebertwolkwitz angeforderten 510 000 M. nach der Vorlage zu bewilligen.“

**Präsident:** Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen: die bei Tit. 28 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15 als zweite und letzte Rate zum zweigleisigen Ausbau der Strecke Paunsdorf-Stünz-Liebertwolkwitz und Erweiterung des Bahnhofes Liebertwolkwitz angeforderten 510 000 M. nach der Vorlage zu bewilligen?

Einstimmig.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über das Königliche Dekret Nr. 18 unter B 2, Herstellung eines fünften Gleises der Linie Leipzig-Hof zwischen Öhsch und Gaschwitz betreffend. (Drucksache Nr. 221.)**

Derselbe Herr Berichterstatter.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Illge:** Meine Herren! In den Jahren 1902 bis 1907 ist die Strecke Leipzig-Connewitz-Gaschwitz der Linie Leipzig-Hof mit einem dritten und vierten Gleise versehen worden. In dieses dritte und vierte Gleis mündet bei Öhsch auch die Linie Plagwitz-Gaschwitz ein, auf der jetzt täglich 18 Züge in jeder Richtung